

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 23.

Sonnabend, den 23. Januar.

1847.

Außerordentlicher Landtag.

Den 21. Januar Vormittag 12 Uhr wurde der außerordentliche Landtag eröffnet. Im Hofe des Landhauses war ein Spalier von der Garde gebildet, durch deren Mitte die Herren Staatsminister und Stände in das Landhaus einschritten. Der Zutritt war nur gegen Karten gestattet, die Tribünen übrigens ziemlich voll, vorzüglich von Damen besetzt. Im Saale der II. Kammer standen rechts die Mitglieder der I. Kammer, vor ihnen der Präsident v. Friesen nebst dem Vicepräsident Hübscher und den Secretairen; links die Mitglieder der II. Kammer, vor ihnen Braun, v. Thielau und die Secretaire. Es traten hierauf v. Beschau, v. Carlowitz, v. Bietersheim und v. Doppel in Gala-Hofuniform ein; ihre Aufmerksamkeit und Begrüßung war hauptsächlich und zuerst dem neuen Vicepräsidenten der II. Kammer, dem Herrn v. Thielau, zugewendet. Die Präsidenten entfernten sich und geleiteten hierauf in die Kammer den Herrn v. Könnert als Königl. Commissar, begleitet vom Referendar v. Weber, welcher den Ständen die Königl. Beglaubigung des Herrn Commissars vortrug. Hierauf sprach der inmitten der Stände auf einer Erhöhung stehende Königl. Commissar in freier Rede etwa Folgendes:

Nach einer langen und mühseligen Anstrengung in dem vor einigen Monaten erst abgelaufenen Landtage hätten die Stände hoffen dürfen, sich ihren häuslichen Geschäften ungehindert hingeben zu können; alle Staatsangelegenheiten, insbesondere auch die Eisenbahnangelegenheiten, hätten geordnet geschieden; allein wichtige, unvorhergesehene Umstände hätten die Einberufung der

Stände nöthig gemacht. Er. Maj. gäben sich aber der Hoffnung hin, daß, unbeschadet der sorgfältigen Prüfung der verständigsten Thätigkeit unterbreiteten Gegenstände, die Stände bald würden wieder heimkehren können.

v. Friesen brachte hierauf ein Hoch auf Sr. Maj. dem König!

Herr Prof. C. Bloß.

Ein musikalischer Kunstgenuss seltener Art steht uns in den nächsten Tagen hier bevor. Herr Prof. C. Bloß, durch seine geschichtlichen Studien im Gebiete der Musik rühmlichst bekannt, und neuerlich auch vom König von Preußen mit der goldenen Kunst-Medaille beehrt, wird in einem, übereigens noch mit Vorträgen für Pianoforte von Herrn Beyer u. s. w. ausgestatteten Concert, Proben altgriechischer und altabyssinischer Musik geben. Die ersteren wird er mit einer Uebersicht „über die Musik der klassischen Griechen“ einleiten; sie bestehen in einer Melodie, welche mit dem griechischen Originaltext, einer Ode des Pindar, gesungen wird, zuerst treu nach der von dem gelehrten Bursche herüberbrachten Entzifferung der Handschrift, dann in einer doppelten, antiken und modernen Bearbeitung. Die abysinischen Melodien, welche im zweiten Theile des Concertes vorgetragen werden, rühren aus dem 11. Jahrhunderte her. Den Vortrag der letzteren hat Herr Prof. Bloß bereits vor dem Könige von Preußen mit vielem Beifall bewirkt; die erwähnten griechischen Melodien werden hier zum ersten Mal zum öffentlichen Vortrage gebracht.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Am 3. Sonntage nach Epiphania predigen:

zu St. Thomä:	Früh 9 Uhr	Hr. D. Meißner.
	Wesp. 2 Uhr	M. Grafe,
zu St. Nicolai:	Früh 9 Uhr	M. Simon,
	Mittag 12 Uhr	Cand. Böhme,
	Wesp. 2 Uhr	M. Fiebig,
in der Neukirche:	Früh 9 Uhr	M. Lampadius,
	Wesp. 2 Uhr	M. Rabrig,
zu St. Petri:	Früh 9 Uhr	M. Michaelis,
	Wesp. 2 Uhr	M. Schneider,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	M. Bille,
	Wesp. 2 Uhr	Semin. Pösch,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kritz,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Wesp. 12 Uhr	Betsstunde und Examen,
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	M. Adler,
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	M. Weßel,
Katechese im Arbeitshause:	9 Uhr	Gräbner,
reform. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	Pastor Blas,
kath. Gem. (Neukirche):	Früh 10 Uhr	P. Kaspar,
in Connewitz:	Früh 9 Uhr	M. Schneider.

Bücher:

Herr D. Meißner und Herr M. Simon.

Motette.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
Ave verum corpus etc. von Mozart.
Wenn im letzten etc. von Mendelssohn-Bartholdy.

Kirchenmusik.

Morgen früh halb 9 Uhr in der Nicolaitirche:
Der 24. Psalm, von F. Schneider.

Liste der Getrauten.

Vom 15. bis 21. Januar.

- a) Thomaskirche: Vacat.
- b) Nicolaitirche:
 - 1) Herr Dr. C. A. Ehrich, k. Preuß. Regierungs-Referendar in Magdeburg, mit Igfr. M. E. G. Längner, Königl. Sächs. Oberpostamtsraths hinterlassener Tochter.
 - 2) Herr J. L. Jähne, Bürger u. Kaufmann in Löbau, mit Igfr. M. F. M. Bochmann, Bürgers u. Schenkewirths T.
 - 3) Herr F. E. Herrmann, Bürger u. Kürschneermstr., mit Igfr. M. E. D. Richter, chemischen Laborantens in Eilenburg Tochter.